

---

## Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020

### Vorbemerkung

Die IHK Ostwestfalen zu Bielefeld ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Für das Rechnungswesen samt Jahresabschluss der Industrie- und Handelskammern sind nach § 3 Abs. 7a des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern (IHKG) die Grundsätze kaufmännischer Rechnungslegung und Buchführung in sinngemäßer Weise nach dem dritten Buch des Handelsgesetzbuches (HGB) in der jeweils geltenden Fassung anzuwenden. Näheres wird durch Satzung unter Beachtung der Grundsätze des staatlichen Haushaltsrechts geregelt.

Die Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen zu Bielefeld führt ihre Rechnungslegung auf der Grundlage des durch die Vollversammlung beschlossenen Finanzstatuts sowie den dazu von Präsident und Hauptgeschäftsführer erlassenen Richtlinien durch.

Die Regelungen und Ausführungen des Finanzstatuts folgen grundsätzlich den für alle Kaufleute geltenden Rechnungslegungsvorschriften (§§ 238 bis 257, 284 bis 286 und 289 HGB sowie Art. 28, 66 und 67 EGHGB) unter Berücksichtigung der Aufgabenstellung und Organisation der Industrie- und Handelskammern und ihrer Einbindung in das öffentliche Haushaltsrecht.

Die Gliederung der Bilanz entspricht dem in Anlage III zum Finanzstatut vorgeschriebenen Gliederungsschema.

## Angaben zu den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden

### AKTIVA

Allgemeine Angaben:

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert.

### A. Anlagevermögen

#### I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden mit den fortgeführten Anschaffungs-/ Herstellungskosten abzüglich linearer, nach Maßgabe steuerlicher AfA-Tabellen bemessener Abschreibungen angesetzt, die der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der IHK entsprechen. Sie liegt zwischen einem und fünf Jahren.

#### II. Sachanlagen

##### a) Immobilien in Bielefeld

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Gebäude werden zu fortgeführten Anschaffungs-/ Herstellungskosten angesetzt. Das Gebäude in Bielefeld wurde nur zum Teil auf eigenem Grundstück errichtet. Das über 50 Jahre gepachtete Erbbaurechtsgrundstück wurde in 2017 von der IHK käuflich erworben und in das Sachanlagevermögen aufgenommen.

##### b) Immobilien in Paderborn

Für das Gebäude in Paderborn erfolgt die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungs-/ Herstellungskosten. Die Gebäude in Bielefeld und Paderborn werden über folgende Restnutzungszeiten linear abgeschrieben:

Gebäude in Bielefeld	19 Jahre
Zweigstellengebäude in Paderborn	53 Jahre

##### c) Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

Die Bewertung der anderen Anlagen sowie der Betriebs- und Geschäftsausstattung erfolgt mit den fortgeführten Anschaffungs-/ Herstellungskosten abzüglich linearer, nach Maßgabe steuerlicher AfA-Tabellen bemessener Abschreibungen, die der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der IHK entsprechen. Sie liegt zwischen 3 und 22 Jahren. Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs-/ Herstellungskosten von 250 € bis 800 € zzgl. Umsatzsteuer werden im Jahr des Zugangs sofort abgeschrieben. Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs-/Herstellungskosten bis 250 € zzgl. Umsatzsteuer werden als Aufwand erfasst.

### III. Finanzanlagen

Die Anteile an dem verbundenen Unternehmen sind mit dem Stammkapitalanteil erfasst. Der Spezialfonds der IHK ist mit den Anschaffungskosten angesetzt. Für die in dem Spezialfonds gehaltenen Anlagen gelten neben den Regelungen nach § 23 FS (Geldanlagen) zwei spezielle Anlagerichtlinien. Die selbstgehaltenen Wertpapiere des Anlagevermögens, bei denen es sich überwiegend um festverzinsliche Wertpapiere handelt, verbleiben in der Regel bis zur Endfälligkeit im Bestand der IHK. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten, maximal zum Nennwert oder zum niedrigeren beizulegenden Wert.

Unter den Wertpapieren sind gemäß § 13 Abs. 2 der Richtlinien zum Finanzstatut Festgelder ausgewiesen, die unabhängig von ihrer Anlagefrist der langfristigen Erzielung von Zinserträgen dienen und nicht für die Aufrechterhaltung des laufenden Betriebs erforderlich und bestimmt sind. Sie sind mit dem Nominalwert bilanziert.

Als sonstige Ausleihungen sind Anteile an Unternehmen mit einem Beteiligungsverhältnis unter 20 % mit dem der Beteiligungsquote entsprechenden Anteil am Stammkapital bilanziert.

Die Rückdeckungsansprüche aus einer Kapitallebensversicherung entsprechen dem ertragssteuerlichen Wert zum Stichtag. Die übrigen sonstigen Ausleihungen werden mit der Restschuld – soweit sie unverzinslich sind – zum Barwert (Rechnungszins von 5 % p. a.) angesetzt.

## B. Umlaufvermögen

### I. Vorräte

#### 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Vorräte (z.B. Formulare, Urkunden, Getränke, Broschüren) werden in der Regel als Handvorrat (Verbrauch jeweils innerhalb von sechs Wochen) vorgehalten. Umfangreichere Bestände werden zu den letzten Einstandspreisen bewertet.

Unfertige Leistungen sind für Berufsausbildungsgebühren gebildet worden, für die die IHK die entsprechenden Leistungen bereits vor dem Bilanzstichtag erbracht hat, aber die Fakturierung erst im Folgejahr bzw. später zum Zeitpunkt der Zwischenprüfung erfolgt. Die Bewertung erfolgte auf der Grundlage der Ausbildungszahlen der Abteilung „Berufliche Bildung“ pro rata temporis über den Ausbildungszeitraum.

### II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sind zum Nennwert angesetzt.

Für die Forderungen aus IHK-Beiträgen werden pauschalierte Einzelwertberichtigungen mit Hilfe folgender Anteilssätze – nach den Empfehlungen des IHK-DIHK-Arbeitskreises Kaufmännisches Rechnungswesen und Controlling – bezogen auf den Bestand offener Forderungen je Geschäftsjahr vorgenommen:

---

Geschäftsjahr	Handelsregister (HR)	Kleingewerbetreibende (KGT)
Laufendes Jahr (2020)	0 %	10 %
Vorjahr (2019)	70 %	90 %
Alle übrigen zurückliegenden Jahre	100 %	100 %

Unter Berücksichtigung von Einzelwertberichtigungen werden die Forderungen aus Gebühren und Entgelten mit dem Nennwert abzüglich einer Pauschalwertberichtigung von 3 % bilanziert. Die sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

#### IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Unter dieser Position sind als Festgeldguthaben nur solche Beträge erfasst, die nicht langfristigen Anlagezwecken dienen. Kassenbestände sowie die Guthaben auf Giro-, Tages- und Festgeldkonten bei Kreditinstituten sind mit dem Nominalwert bilanziert.

### C. Rechnungsabgrenzungsposten

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Stichtag der Bilanz ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen.

## PASSIVA

### A. Eigenkapital

#### I. Nettoposition

Die Nettoposition in Höhe von 6,0 Mio. € ergibt sich als gerundete Saldogröße aus den in der Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2007 angesetzten Aktiva und den übrigen Passiva.

#### II. Ausgleichsrücklage

Die Ausgleichsrücklage dient dazu, ergebniswirksame Schwankungen auszugleichen. Bezugsgröße für ihre Bemessung ist gemäß § 15a Abs. 2 FS die Summe der geplanten Aufwendungen. Die jährliche Dotierung der Ausgleichsrücklage erfolgte auf Basis einer Risikoinventur und Risikobewertung. Für das vorsorglich per Ausgleichsrücklage in der Bilanz auszuweisende Risiko, dass in dem Bereich der konjunkturellen Schwankungen für die IHK-Beitragserträge gesehen wird, wurden Eintrittswahrscheinlichkeiten, Schadensbänder und Schwankungsbreiten prognostiziert. Auf Basis eingetretener konjunktureller Einbrüche der vergangenen 20 Jahre wurde mit einer Risikobewertungssoftware unter Anwendung eines Konfidenzniveaus von 95 % eine wahrscheinliche Schadenssumme in Höhe von rd. 1,6 Mio. € errechnet. In gleicher Höhe besteht die Ausgleichsrücklage zum 31.12.2020. Aufgrund geänderter Rechtsprechung wurde eine Anpassung der Vorgaben zur Ermittlung der Ausgleichsrücklage vorgenommen, die zu einer Auflösung der Rücklage in 2021 in Höhe von 993.000 € führte.

#### III. Andere Rücklagen

Die anderen Rücklagen sind hinsichtlich des Zwecks sowie der Bewertung und Verwendung nach den Bestimmungen des § 15a Finanzstatut konkretisiert und setzen sich aus der Digitalisierungsrücklage und der Zinsausgleichsrücklage zusammen.

Die einzelnen Rücklagenveränderungen im Jahr 2020 können dem Rücklagenspiegel (Anlage 1/6-4) entnommen werden.

## C. Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden in Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Erfüllung der Verpflichtungen notwendig ist. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden entsprechend § 253 Abs. 2 HGB abgezinst.

### 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Pensionsverpflichtungen gegenüber Aktiven und Ruheständlern wurden nach dem modifizierten Teilwertverfahren unter Anwendung der Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck berechnet. Sie wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank für den Monat Dezember 2020 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzins der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt Ende 2020 2,30 % (Vorjahr: 2,71 %). Bei der Ermittlung der Pensionsrückstellungen wurden jährliche Gehaltssteigerungen von 3,0 % und Rentensteigerungen von 2,0 % unterstellt. Der Unterschiedsbetrag aus der Bewertung der Pensionsrückstellungen mit dem 10-jährigen Durchschnittssatz und dem 7-jährigen Durchschnittssatz (1,60 %, Vorjahr: 1,97 %) beträgt laut Gutachten per 31.12.2020 insgesamt 4.677.735,00 €. Zum Ausgleich der in den nächsten 8 Jahren steigenden Pensionsverpflichtungen (nur der Anteil, der auf den Rückgang des Rechnungszinssatzes zurückzuführen ist) besteht eine Zinsausgleichsrücklage per 31.12.2020 in Höhe von 9,55 Mio. €.

Für Beihilfeverpflichtungen für anspruchsberechtigte Mitarbeiter werden Rückstellungen gebildet. Sie wurden vom Gutachter auf Grundlage durchschnittlicher Beihilfeleistungen der Jahre 2016 bis 2020 für alle Berechtigten ermittelt - Richttafeln „Heubeck 2018 G“, Rechnungszins 1,60 % (7-Jahres-Durchschnittszins, Vorjahr: 1,97 %), jährliche Steigerung des zu zahlenden Beihilfebetrages von 3,0 %. Die Berechnung erfolgte nach dem modifizierten Teilwertverfahren.

Die Verpflichtungen aus Jubiläumszuwendungen wurden nach dem modifizierten Teilwertverfahren gutachterlich ermittelt. Hierbei kamen die o. g. Richttafeln sowie ein Zinssatz von 1,60 % (7-Jahres-Durchschnittszins, Vorjahr: 1,97 %) zur Anwendung.

Die einzelnen Veränderungen im Jahr 2020 können dem Rückstellungsspiegel (Anlage 1/6-5) entnommen werden.

## D. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem jeweiligen Erfüllungsbetrag ausgewiesen. Sie haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

## E. Rechnungsabgrenzungsposten

Passive Rechnungsabgrenzungsposten sind für Einnahmen aus Berufsausbildungsgebühren vor dem Bilanzstichtag gebildet, soweit ein Ertrag erst nach diesem Stichtag auszuweisen ist. Diese Abgrenzung resultiert aus der Abrechnung der Ausbildungsgebühren zum Zeitpunkt der Zwischenprüfung und erfolgt auf der Grundlage der Laufzeit der Ausbildungsverträge.

## I. Erläuterungen zur Bilanz (Bilanzposten ohne Werte werden nicht erläutert.)

### AKTIVA

#### A. Anlagevermögen

##### I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Der Bilanzausweis betrifft mit 74 T€ (Vorjahr: 42 T€) verschiedene EDV-Softwarelizenzen.

##### II. Sachanlagen

Die **Grundstücke, grundstücksgleichen Rechte und Bauten** beinhalten die Gebäude in Bielefeld und in Paderborn. Die Grundstücke sind mit 2,355 Mio. € für Bielefeld (einschl. des in 2017 erworbenen Erbbaurechtsgrundstücks) sowie mit 206 T€ und 151 T€ für Paderborn angesetzt. Das Gebäude in Bielefeld ist mit 3,184 Mio. € (Vorjahr: 3,351 Mio. €), das Zweigstellengebäude in Paderborn mit 1,618 Mio. € (Vorjahr: 1,634 Mio. €) bewertet. Die Außenanlagen in Paderborn sind mit 8 T€ (Vorjahr: 11 T€) angesetzt.

Die **anderen Anlagen** und die **Betriebs- und Geschäftsausstattung** enthalten überwiegend Büroeinrichtungsgegenstände mit 136 T€ (Vorjahr: 165 T€), Büromaschinen und Organisationsmittel mit 88 T€ (Vorjahr: 120 T€), Dienstfahrzeuge von 38 T€ (Vorjahr: 50 T€) sowie sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung von 25 T€ (Vorjahr: 13 T€) und geringwertige Wirtschaftsgüter in Höhe von 1 T€ (Vorjahr: 1 €).

##### III. Finanzanlagen

Unter den Finanzanlagen mit einem Gesamtwert von 44,4 Mio. € (Vorjahr: 41,6 Mio. €) sind **Anteile an verbundenen Unternehmen** mit 51 T€ (Vorjahr: 51 T€) – Gesamtliste der Unternehmensbeteiligungen s. Seite 31 –, **Wertpapiere** mit 20,606 Mio. € (Vorjahr: 11,845 Mio. €) und **Festgelder** in Höhe von 16,813 Mio. € (Vorjahr: 20,138 Mio. €) ausgewiesen. Von den Sonstigen Ausleihungen und Rückdeckungsansprüchen in Höhe von 6,908 Mio. € (Vorjahr: 9,513 Mio. €) entfallen auf Rückdeckungsansprüche aus einer Kapital-Lebensversicherung 4,037 Mio. € (Vorjahr: 3,714 Mio. €), auf ein Bank-Schuldscheindarlehen von 2,500 Mio. € (Vorjahr: 5,430 Mio. €), auf Anteile an Unternehmen 207 T€ (Vorjahr: 207 T€), auf den Anteil an der allgemeinen Rücklage der Versorgungskasse (WVK) in Münster in Höhe von 94 T€ (Vorjahr: 94 T€), auf Mitarbeiterdarlehen in Höhe von 3 T€ (Vorjahr: 4 T€) und auf eine Darlehensforderung an die Bürgschaftsbank Nordrhein-Westfalen GmbH, Neuss, mit einem Nominalwert von 77 T€. Dieses Darlehen wurde über die Restlaufzeit von 6 Jahren mit einem Rechnungszins von 5 % auf einen Wert in Höhe von 66 T€ (Vorjahr: 63 T€) abgezinst.

## B. Umlaufvermögen

### I. Vorräte

Unter den Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffen sind die Bestände von Broschüren in Höhe von 36 T€ (Vorjahr: 34 T€) ausgewiesen. Bei den unfertigen Leistungen in Höhe von 775 T€ (Vorjahr: 778 T€) handelt es sich um zeitanteilige Berufsausbildungsgebühren (Anteil an der zu berechnenden Gesamtgebühr je Ausbildungsverhältnis) für das Jahr 2020 und früher, die jedoch erst nach dem 1. Januar 2021, zum Zeitpunkt der Zwischenprüfung, fakturiert werden.

### II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen aus Beiträgen, Gebühren und Entgelten setzen sich zusammen aus:

	in T€ 31.12.2020	in T€ 31.12.2019
Beitragsforderungen	548	524
Forderungen aus Gebühren + Entgelten	171	184
<b>Zwischensumme</b>	<b>719</b>	<b>708</b>
Einzelwertberichtigungen (Gebühren + Entgelte)	- 41	- 34
Pauschalwertberichtigungen	- 3	- 11
Pauschalierte Einzelwertberichtigungen (Beitrag)	- 173	- 172
Sonstige Forderungen	0	0
<b>Summe</b>	<b>502</b>	<b>491</b>

Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, belaufen sich zum Jahresende auf 25.000 € (Vorjahr: 4 T€).

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen im Wesentlichen Zinsabgrenzungen/Zinsforderungen in Höhe von 187 T€ (Vorjahr: 210 T€) bei festverzinslichen Wertpapieren und Festgeldguthaben.

### IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

Die Guthaben bei Kreditinstituten beinhalten Bestände auf Giro-/Tagesgeldkonten in Höhe von insges. 7,541 Mio. € (Vorjahr: 8,111 Mio. €) jedoch keine kurzfristigen Termingelder. Auf drei Kassenbestände entfallen 3 T€ (Vorjahr: 2 T€).

## C. Rechnungsabgrenzungsposten

Der ausgewiesene Wert der aktiven Rechnungsabgrenzung von 76 T€ (Vorjahr: 93 T€) betrifft im Wesentlichen die Zahlungen von Dienst- und Versorgungsbezügen von 22 T€ (Vorjahr: 34 T€) für den Monat Januar des Folgejahres.

## PASSIVA

### A. Eigenkapital

#### I. Nettoposition

Der Eröffnungsbilanzwert zum 1. Januar 2007 von 6,0 Mio. € wird unverändert fortgeführt.

#### II. Ausgleichsrücklage

Die **Ausgleichsrücklage** beläuft sich auf 1,624 Mio. € (Vorjahr: 1,624 Mio. €); das sind 6,1 % des im Wirtschaftsplan 2020 angesetzten Aufwands (26,822 Mio. €).

#### III. Andere Rücklagen

Die anderen Rücklagen umfassen die Zinsausgleichsrücklage von 9,549 Mio. € (Vorjahr: 9,110 Mio. €) sowie die in 2019 erstmals eingerichtete Digitalisierungsrücklage in Höhe von 2,124 Mio. € (Vorjahr: 2,967 Mio. €). Weitere Angaben zu den Rücklagen sind den Ziff. 22. und 23. der Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung sowie dem Rücklagenspiegel (Anlage 1/6-4) zu entnehmen. Basierend auf den Berechnungen eines Versicherungsmathematikers wurde für den Bereich der Pensions- und Beihilfeverpflichtungen der IHK eine Zinsausgleichsrücklage gebildet, die den durch den zu erwartenden Zinsrückgang bedingten Zinsaufwand für jeweils 8 Jahre abdecken soll – bei dieser Rücklage besteht zum Jahresende 2020 eine Unterdeckung in Höhe von rd. 3,253 Mio. €. Mit der Digitalisierungsrücklage in Höhe von 2,124 Mio. € (Vorjahr: 2,967 €) sollen die erforderlichen Mittel zur anteiligen Finanzierung der Aufwendungen des gemeinschaftlichen vom DIHK gesteuerten bundesweiten IHK-Digitalisierungsprojektes bereitgestellt werden.

#### IV. Bilanzgewinn/ -verlust

Die Gewinn- und Verlustrechnung des Geschäftsjahres 2020 weist einen Bilanzgewinn in Höhe von 2.072.539,56 € aus. Der Vorjahresbetrag in Höhe von 3.565.069,41 € wurde gemäß Vollversammlungsbeschluss über die Ergebnisverwendung 2019 vom 7. September 2020 auf neue Rechnung vorgetragen.

Präsident und Hauptgeschäftsführerin schlagen vor, den Bilanzgewinn 2020 in Höhe von 2.072.539,56 € (Vorjahr: 3.565.069,41 €) auf neue Rechnung vorzutragen. Der Gewinnverwendungsvorschlag ist im Jahresabschluss nachrichtlich dargestellt und steht unter dem Vorbehalt der entsprechenden Beschlussfassung durch die Vollversammlung.

### C. Rückstellungen

#### 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen betragen 36,848 Mio. € (Vorjahr: 32,723 Mio. €).

### 3. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 1,961 Mio. € (Vorjahr: 1,919 Mio. €) betreffen Rückstellungen für geleistete Überstunden und bestehende Resturlaubstage von 0,489 Mio. € (Vorjahr: 0,490 Mio. €), Beihilferückstellungen in Höhe von 1,161 Mio. € (Vorjahr: 1,131 Mio. €), Jubiläumsrückstellungen 25 T€ (Vorjahr: 27 T€), Rückstellungen für Aufbewahrungspflichten 112 T€ (Vorjahr: 90 T€), Rückstellungen für die Berufsgenossenschaft 75 T€ (Vorjahr: 68 T€), Rückstellungen für die Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses 82 T€ (Vorjahr: 82 T€), Rückstellung für die zu zahlende Schwerbehindertenabgabe 3 T€ (Vorjahr: 18 T€) und Rückstellungen für ausstehende Prüferentschädigungen für das Jahr 2020 in Höhe von 13 T€ (Vorjahr: 13 T€).

Die Veränderungen im Jahr 2020 sind im Rückstellungsspiegel (Anlage 1/6-5) aufgeführt.

## D. Verbindlichkeiten

### 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit einem Betrag von 470 T€ (Vorjahr: 486 T€) handelt es sich um kurzfristige Verbindlichkeiten der IHK, entstanden im Jahr 2020, die Anfang 2021 beglichen wurden.

### 4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen von 40 T€ (Vorjahr: 2 T€) handelt es sich um kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber der IHK-Akademie Ostwestfalen GmbH, die Anfang 2021 beglichen wurden.

### 6. Sonstige Verbindlichkeiten

Die Sonstigen Verbindlichkeiten mit einem Gesamtbetrag in Höhe von 343 T€ (Vorjahr: 545 T€) berücksichtigen im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lohn-, Kirchen- und Umsatzsteuer von 120 T€ (Vorjahr: 170 T€), Beitragsguthaben von Mitgliedsunternehmen von 165 T€ (Vorjahr: 170 T€), restliche Fördermittel der Stiftung Begabtenförderung von 35 T€ (Vorjahr: 2 T€), die erst Anfang 2021 ausgezahlt werden konnten, und einbehaltene Sozialversicherungsbeiträge in Höhe vom 23 T€ (Vorjahr: 29 T€).

## E. Rechnungsabgrenzungsposten

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten umfassen mit 456 T€ (Vorjahr: 446 T€) insbesondere abzugrenzende Erträge aus fakturierten Berufsausbildungsgebühren, die künftigen Geschäftsjahren zuzurechnen sind.

## II. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung/ Plan-Ist-Vergleich

Die Planwerte basieren auf dem am 2. Dezember 2019 beschlossenen Wirtschaftsplan.

### 1. Erträge aus IHK-Beiträgen

Ist 2020	17.940.559,12 €
Plan 2020	18.190.000,00 €
Ist 2019	17.894.488,35 €

Die Erträge aus IHK-Beiträgen ergeben sich aus der Abrechnung von Grundbeiträgen und Umlagen für Vorjahre sowie aus Vorauszahlungen für das laufende Jahr. Insgesamt liegt die Summe der Beitragserträge um rd. 46.000 € über dem Betrag des Vorjahres. Die Planunterschreitung in Höhe von 249.440,88 € ist überwiegend auf geringere Umlagezahlungen aus der Abrechnung von Vorjahren zurückzuführen. Die Corona-Pandemie hatte in 2020 noch keine große Auswirkung auf die Beitragserträge.

### 2. Erträge aus Gebühren

Ist 2020	3.299.739,17 €
Plan 2020	3.315.000,00 €
Ist 2019	3.346.780,89 €

Die Erträge aus Gebühren setzen sich aus Ausbildungs-, Fortbildungs- und sonstigen Gebühren zusammen.

#### davon: [▶ Erträge aus Gebühren Berufsbildung](#)

Ist 2020	1.680.535,76 €
Plan 2020	1.677.000,00 €
Ist 2019	1.627.123,00 €

Mit rd. 51 % haben die Gesamtgebühren für die Eintragung und Betreuung der Ausbildungsverhältnisse einschließlich der Durchführung der Zwischen- und Abschlussprüfungen den größten Anteil am Gebührenaufkommen der IHK. Diese Gebühren werden vollständig zum Zeitpunkt der Zwischenprüfung fakturiert und anteilig den jeweiligen Geschäftsjahren zugeordnet. Da wegen der Corona-Pandemie die Zwischenprüfungen ausgefallen sind, hat die IHK auf die auf diesen Prüfungsteil entfallenden Gebühren verzichtet. Für Gebühren, die vor dem Bilanzstichtag fakturiert werden, aber künftigen Geschäftsjahren zuzuordnen sind, sind passive Rechnungsabgrenzungsposten zu bilden. Darüber hinaus sind für anteilige IHK-Berufsausbildungsleistungen, die erst nach dem 31. Dezember per Gebührenbescheid fakturiert werden, Bestände an unfertigen Leistungen zu erfassen. Der Planansatz wurde insgesamt erreicht.

---

davon: ► **Erträge aus Gebühren Weiterbildung**

Ist 2020	566.860,35 €
Plan 2020	605.000,00 €
Ist 2019	599.743,30 €

Aufgrund der coronabedingt geringeren Teilnehmerzahlen insbesondere in dem Bereich der kaufmännischen Weiterbildungsprüfungen wurde der Planansatz insgesamt um 38.139,65 € unterschritten.

davon: ► **Erträge aus sonstigen Gebühren**

Ist 2020	1.052.343,06 €
Plan 2020	1.033.000,00 €
Ist 2019	1.119.914,59 €

Die sonstigen Gebühren resultieren im Wesentlichen aus Sach- und Fachkundeprüfungen, aus Unterrichtungen sowie der Bearbeitung von Außenwirtschaftsdokumenten. Die Mehrerträge von 19.343,06 € gegenüber dem Planansatz resultieren primär aus höherer Teilnehmerzahlen in dem Bereich der Berufskraftfahrerprüfungen sowie bei den Immobiliendarlehensvermittlern.

### 3. Erträge aus Entgelten

Ist 2020	85.268,62 €
Plan 2020	68.000,00 €
Ist 2019	91.279,23 €

Wesentliche Bereiche bei den Erträgen aus Entgelten sind die Adress- und Formularverkäufe sowie der Verkauf von Ehrenurkunden.

davon: ► **Verkaufserlöse**

Ist 2020	81.118,62 €
Plan 2020	68.000,00 €
Ist 2019	76.354,23 €

Aufgrund höherer Nachfrage haben sich in dem Bereich des Verkaufs und der Bearbeitung von Außenwirtschaftsdokumenten höhere Erträge ergeben.

davon: ► **Entgelte aus Lehrgängen, Seminaren, Veranstaltungen**

Ist 2020	4.150,00 €
Plan 2020	0,00 €
Ist 2019	14.925,00 €

Das klassische Weiterbildungsgeschäft wird von der IHK-Akademie durchgeführt. Vor dem Hintergrund der Fachkräftesicherung wurden für an- und ungelernte Personen über 25 Jahre kostenpflichtige Leistungsfeststellungen zur Ermittlung und Bestätigung der fachlichen Kompetenz durchgeführt. Darüber hinaus wurden nur kostenfreie Veranstaltungen von der IHK angeboten.

#### 4. Bestandsveränderungen

Ist 2020	-2.993,00 €
Plan 2020	16.000,00 €
Ist 2019	73.009,00 €

Wie unter Ziff. 2 erläutert, sind für anteilige IHK-Berufsausbildungsleistungen, die erst nach dem 31. Dezember per Gebührenbescheid fakturiert werden, Bestände an unfertigen Leistungen zu erfassen. Die Abweichung gegenüber dem Vorjahreswert und auch gegenüber dem Planwert ist auf den Rückgang der Berufsausbildungszahlen zurückzuführen.

#### 6. Sonstige betriebliche Erträge

Ist 2020	1.318.923,58 €
Plan 2020	1.257.000,00 €
Ist 2019	1.415.739,48 €

Der Planansatz wurde um 61.923,58 € überschritten.

##### davon: ► Erträge aus öffentlichen Zuwendungen

Ist 2020	9.750,00 €
Plan 2020	0,00 €
Ist 2019	0,00 €

Der Einsatz von 2 neuen Elektro-Dienstfahrzeugen wurde mit insgesamt 9.750 € gefördert.

##### davon: ► Erträge aus Erstattungen

Ist 2020	527.124,09 €
Plan 2020	627.000,00 €
Ist 2019	648.726,38 €

Insbesondere sind die Erstattungen für Projekte und Erstattungen von der IHK-Akademie geringer als geplant ausgefallen, so dass der Planansatz um 99.875,91 € unterschritten wurde.

davon: ► sonstige Erlöse

Ist 2020	782.049,59 €
Plan 2020	630.000,00 €
Ist 2019	767.013,10 €

Die Gutschrift in 2019 nicht benötigter Mittel seitens der IHK Digital sowie die Auflösung von Pensionsrückstellungen aufgrund von drei Sterbefällen sind die Hauptgründe für Mehrerträge in Höhe von 152.049,49 €.

## 7. Materialaufwand

Ist 2020	2.667.134,77 €
Plan 2020	3.163.000,00 €
Ist 2019	3.012.844,57 €

Die Planansätze des Materialaufwands wurden um 495.865,23 € unterschritten.

### a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren

Ist 2020	738.675,45 €
Plan 2020	811.000,00 €
Ist 2019	763.753,16 €

Bei der Position Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden Vordrucke, Formulare und Prüfungsaufgaben als Hilfsstoffe und Broschüren bzw. bezogene Waren erfasst. Die Unterschreitung des Planansatzes in Höhe von 72.324,55 € ist im Wesentlichen auf geringere Aufwendungen für Broschüren sowie für Prüfungsmittel wegen der nicht durchgeführten Zwischenprüfungen zurückzuführen.

### b) Aufwendungen für bezogene Leistungen

Ist 2020	1.928.459,32 €
Plan 2020	2.352.000,00 €
Ist 2019	2.249.091,41 €

Die geplanten Aufwendungen wurden um 423.540,68 € unterschritten.

davon: **Honorare Dozenten**

Ist 2020	47.941,91 €
Plan 2020	149.000,00 €
Ist 2019	81.770,32 €

Coronabedingt konnten zahlreiche Veranstaltungen nicht durchgeführt werden, so dass auf externe Dozenten deutlich weniger zurückgegriffen werden musste. Der Planansatz wurde um 101.058,09 € unterschritten.

---

**davon:                   Prüferentschädigungen**

Ist 2020	1.322.892,50 €
Plan 2020	1.346.000,00 €
Ist 2019	1.326.633,70 €

Der Planansatz wurde um 23.107,50 € unterschritten. Die Einsparungen durch die ersatzlos gestrichenen Zwischenprüfungen kompensierten den höheren Aufwand, der mit der Abnahme der Abschlussprüfungen unter erschwerten Corona-Bedingungen einherging.

**davon:                   sonstige Fremdleistungen**

Ist 2020	557.624,39 €
Plan 2020	857.000,00 €
Ist 2019	840.687,39 €

Bei dieser Position werden z. B. Kosten für angemietete Veranstaltungsräume, Cateringleistungen, Druckaufträge, die Abnahme von Prüfungen durch andere IHKs und die Kosten der Durchführung von Unterrichtungen abgerechnet. Aufgrund der Corona-Pandemie konnten viele Veranstaltungen nicht oder nicht in gewohnter Form stattfinden. Dies führte zu erheblichen Einsparungen bei der Nutzung kostenpflichtiger externer Räume, bei Druckaufträgen sowie beim Catering.

**8. Personalaufwand**

Ist 2020	12.518.904,94 €
Plan 2020	12.473.000,00 €
Ist 2019	11.394.513,53 €

Der Planansatz der Personalaufwendungen wurde um 45.904,94 € überschritten.

**a) Gehälter**

Ist 2020	9.079.773,92 €
Plan 2020	9.504.000,00 €
Ist 2019	8.594.982,64 €

Der Planansatz wurde um 424.226,08 € unterschritten.

**davon:                   ▶ Gehälter aus unbefristeten u. befristeten Arbeitsverhältnissen**

Ist 2020	8.951.159,64 €
Plan 2020	9.334.000,00 €
Ist 2019	8.441.193,75 €

Die Aufwendungen liegen um 382.840,36 € unter dem Planansatz. Dies ist überwiegend auf die langfristige Erkrankung mehrerer Mitarbeiter und den damit verbundenen Wegfall der Lohnfortzahlungsverpflichtung zurückzuführen.

---

davon: ▶ **Ausbildungsvergütung**

Ist 2020	128.614,28 €
Plan 2020	170.000,00 €
Ist 2019	153.788,89 €

Im Geschäftsjahr 2020 wurden bei der IHK 11 Auszubildende beschäftigt (Vorjahr: 13 Auszubildende). Aufgrund guter Leistungen hatten 2 Auszubildende ihre Ausbildung verkürzt.

b) **Soziale Abgaben, Aufwand für Altersversorgung und Unterstützung**

Ist 2020	3.439.131,02 €
Plan 2020	2.969.000,00 €
Ist 2019	2.799.530,89 €

Der Planansatz wurde insgesamt um 470.131,02 € überschritten.

davon: ▶ **Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung**

Ist 2020	1.557.486,19 €
Plan 2020	1.620.000,00 €
Ist 2019	1.467.648,23 €

Aufgrund verschiedener Langzeiterkrankungen und der damit verbundenen geringeren Lohnsumme ist auch der Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung geringer ausgefallen als kalkuliert, so dass Minderaufwendungen in Höhe von 62.513,81 € eingetreten sind.

davon: ▶ **Beihilfen und Unterstützung**

Ist 2020	0,00 €
Plan 2020	120.000,00 €
Ist 2019	0,00 €

Es wurden Beihilfezahlungen in Höhe von 44.922,95 € (Vorjahr: 41.162,75 €) geleistet. Diese Zahlungen sind als Inanspruchnahme der hierfür gebildeten Rückstellung (siehe Position Vorsorge) zu erfassen.

davon: ▶ **Renten- und Hinterbliebenenversorgung**

Ist 2020	0,00 €
Plan 2020	750.000,00 €
Ist 2019	0,00 €

Es wurden an ehemalige Beschäftigte bzw. deren Hinterbliebenen Pensions- und Zusatzrentenzahlungen in Höhe von 712.276,08 € (Vorjahr: 633.133,94 €) geleistet. Diese Zahlungen sind als Inanspruchnahme der hierfür gebildeten Rückstellung (siehe Position Vorsorge) zu erfassen.

---

**davon: ▶ Vorsorge**

Ist 2020	1.807.676,87 €
Plan 2020	411.000,00 €
Ist 2019	1.272.307,67 €

Bei einem Abzug der in 2020 geleisteten Pensions- und Beihilfezahlungen (hier zu erfassen, siehe Positionen „Beihilfen und Unterstützung“ und „Renten- und Hinterbliebenenversorgung“) in Höhe von insgesamt 757.199,03 € ergeben sich rechnerisch Aufwendungen von 1.050.477,84 € (Vorjahr: 598.010,98 €) für Direktversicherungen und als Personalaufwand bei den Pensions- und Beihilferückstellungen. Somit ist gegenüber der Planung ein Mehraufwand in Höhe von 639.477,84 € (rd. 1,7 % der Gesamtverpflichtung) eingetreten. Grund hierfür sind insbesondere Veränderungen im Bestand der anspruchsberechtigten Personen.

**davon: ▶ Beiträge zur Berufsgenossenschaft**

Ist 2020	73.967,96 €
Plan 2020	68.000,00 €
Ist 2019	59.574,99 €

Für den voraussichtlichen Beitrag an die gesetzliche Unfallversicherung wird jährlich eine entsprechende Rückstellung gebildet. Aufgrund der steigenden Lohnsumme erhöht sich der Jahresbeitrag der gesetzlichen Unfallversicherung.

## 9. Abschreibungen

Die Abschreibungen werden grundsätzlich linear vorgenommen. Sie basieren auf den steuerlichen AfA-Tabellen, die der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bei der IHK entsprechen.

Ist 2020	393.956,25 €
Plan 2020	456.000,00 €
Ist 2019	399.244,03 €

### Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände, Anlagevermögen und Sachanlagen

Ist 2020	393.956,25 €
Plan 2020	456.000,00 €
Ist 2019	399.244,03 €

Aufgrund teilweise zeitlich zurückgestellter und nicht vorgenommener Investitionen wurde der Planansatz um 62.043,75 € unterschritten.

**davon: ▶ Abschreibungen auf Gebäude und Gebäudeeinrichtungen**

Ist 2020	199.777,00 €
Plan 2020	203.000,00 €
Ist 2019	199.776,86 €

---

## 10. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Ist 2020	5.850.494,44 €
Plan 2020	7.430.000,00 €
Ist 2019	6.569.625,84 €

Der Planansatz wurde um 1.579.505,56 € unterschritten.

davon: ▶ **sonstiger Personalaufwand**

Ist 2020	319.790,70 €
Plan 2020	431.000,00 €
Ist 2019	341.742,42 €

Geringere Zahlungen an eine Rückdeckungsversicherung sowie niedrigere Ausgaben für Belegschaftsveranstaltungen, Stellenanzeigen sowie Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen führten zu einer Unterschreitung des Planansatzes in Höhe von 111.209,30 €.

davon: ▶ **Mieten, Pachten, Erbbauzinsen und Leasing**

Ist 2020	204.141,52 €
Plan 2020	205.000,00 €
Ist 2019	173.712,12 €

Der Planansatz wurde um 858,48 € unterschritten.

davon: ▶ **Aufwendungen für Fremdleistungen**

Ist 2020	1.575.924,12 €
Plan 2020	2.453.000,00 €
Ist 2019	1.586.281,04 €

Der Planansatz wurde um 877.075,88 € unterschritten, da die Aufwendungen für Dienstleistungen des gemeinschaftlichen Rechenzentrums geringer als geplant ausgefallen sind. Darüber hinaus sind die anteiligen Kosten für das bundesweite vom DIHK koordinierte IHK-Digitalisierungsprojekt im zweiten Jahr der Umsetzung aufgrund geänderter Projektvorgaben deutlich unter den kalkulierten Beträgen geblieben.

---

davon: ► **Rechts- und Beratungskosten**

Ist 2020	229.839,67 €
Plan 2020	248.000,00 €
Ist 2019	246.436,72 €

Der Planansatz wurde um 18.160,33 € unterschritten. Dieser Minderaufwand ist hauptsächlich auf geringere Aufwendungen für externe Gutachten zurückzuführen.

davon: ► **Bürobedarf, Literatur, Kommunikation**

Ist 2020	573.222,90 €
Plan 2020	734.000,00 €
Ist 2019	565.464,50 €

Der insbesondere in dem Bereich der Portokosten vorsorglich höher kalkulierte Aufwand kam nicht zum Tragen. Da wegen Corona viele Veranstaltungen und Projekte abgesagt werden mussten, wurde der Planansatz um 160.777,10 € unterschritten.

davon: ► **Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, Repräsentation**

Ist 2020	119.433,32 €
Plan 2020	334.000,00 €
Ist 2019	253.409,57 €

Aufgrund der Einhaltung der Corona-Kontaktbeschränkungen sank die Anzahl der geplanten Veranstaltungen und Maßnahmen der IHK, so dass insbesondere bei den kalkulierten Marketing- und Bewirtungskosten der Planansatz um 214.566,68 € unterschritten wurde.

davon: ► **Aufwendungen DIHK**

Ist 2020	1.092.757,59 €
Plan 2020	1.055.000,00 €
Ist 2019	1.024.540,36 €

Es ist eine Überschreitung des Planansatzes in Höhe von 37.757,59 € eingetreten. Der genaue Anteil der IHKs an dem DIHK-Haushalt wird erst im Frühjahr eines Jahres auf Basis der für das Vorjahr gemeldeten Gewerbeertragssummen vom DIHK mitgeteilt. Der auf die IHK Ostwestfalen zu Bielefeld entfallende Umlageanteil stieg auf 2,27 % (Vorjahr: 2,21 %).

davon: ► **Zuwendungen**

Ist 2020	0,00 €
Plan 2020	5.000,00 €
Ist 2019	5.000,00 €

Von Berufskollegs oder ähnlichen Einrichtungen wurden in 2020 keine Förderanträge gestellt.

davon: ► **Aufwendungen Grundstücke, Gebäude- und Geschäftsausstattung**

Ist 2020	653.600,23 €
Plan 2020	761.000,00 €
Ist 2019	1.241.346,44 €

Die Unterschreitung des Planansatzes um 107.399,77 € ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass gegenüber der Planung geringere Aufwendungen insbesondere für die Fahrzeuginstandhaltung und für die Wartung neu angeschaffter Software eingetreten sind.

davon: ► **Verluste aus Wertminderung von Gegenständen des Umlaufvermögens**

Ist 2020	192.268,61 €
Plan 2020	181.000,00 €
Ist 2019	231.301,30 €

Aufgrund erhöhter Forderungsbestände in dem Bereich Gebühren (älter als 6 Monate) sind die zum Jahresende vorzunehmenden pauschalierten Einzelwertberichtigungen gestiegen, so dass der Planansatz um 11.268,61 € überschritten wurde.

davon: ► **übrige sonstige betriebliche Aufwendungen**

Ist 2020	889.515,78 €
Plan 2020	1.023.000,00 €
Ist 2019	900.391,37 €

Der Planansatz wurde um 133.482,22 € unterschritten, da während der Coronapandemie die Reisetätigkeit der Beschäftigten sowie der externen Dozenten stark abgenommen hat. Hierdurch sind erhebliche Minderungen bei den Reisekosten und den laufenden KFZ-Betriebskosten eingetreten.

## BETRIEBSERGEBNIS

Ist 2020	1.211.007,09 €
Plan 2020	-676.000,00 €
Ist 2019	1.445.068,98 €

Das gegenüber der Planung deutlich positivere Betriebsergebnis ist im Wesentlichen auf die erläuterten Plan-Unterschreitungen zurückzuführen.

## 12. Erträge aus Wertpapieren u. Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Ist 2020	273.612,00 €
Plan 2020	356.000,00 €
Ist 2019	348.886,98 €

Die Summe der Kapitalerträge des Anlagevermögens liegt um 82.388,00 € unter dem Planansatz. Durch das weiterhin sehr niedrige Zinsniveau konnten fällig gewordene Werte des Anlagevermögens nicht mehr zu den Konditionen der Vergangenheit angelegt werden. Die Erweiterung des Spezialfonds um ein 2. Segment erfolgte im Mai 2020.

## 13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Ist 2020	3.273,33 €
Plan 2020	0,00 €
Ist 2019	2.429,48 €

Abweichend von der allgemeinen Marktsituation konnte ein einlagengesichertes Termingeld für 6 Monate noch mit einer positiven Verzinsung angelegt werden. Unter Berücksichtigung unterschiedlich hoher Freibeträge werden Negativ-Zinsen bzw. Verwahrentgelte von allen Banken und Sparkassen erhoben.

## 14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens

Ist 2020	0,00 €
Plan 2020	0,00 €
Ist 2019	0,00 €

## 15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Ist 2020	3.354.678,00 €
Plan 2020	3.262.000,00 €
Ist 2019	3.581.502,00 €

Der Zinsaufwand für die Personalrückstellungen der IHK wird jährlich gutachterlich ermittelt. Der Diskontierungszinssatz zur Ermittlung der Pensionsverpflichtungen lag zum Jahresende 2020 mit 2,30 % (Vorjahr: 2,71 %) etwas unter dem ursprünglich angenommenen Wert von 2,31 %. Insgesamt ist der ermittelte Zinsaufwand um 92.678,00 € höher als geplant ausgefallen.

## FINANZERGEBNIS

Ist 2020	-3.077.792,67 €
Plan 2020	-2.906.000,00 €
Ist 2019	-3.230.185,54 €

Entsprechend der zuvor gegebenen Erläuterungen ist ein negatives Finanzergebnis eingetreten.

## ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Ist 2020	-1.866.785,58 €
Plan 2020	-3.582.000,00 €
Ist 2019	-1.785.116,56 €

Das geplante hohe negative Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ist deutlich geringer ausgefallen als geplant, was, wie erläutert, im Wesentlichen auf geringere Aufwendungen zurückzuführen ist.

## 17. Außerordentliche Aufwendungen

Ist 2020	0,00 €
Plan 2020	0,00 €
Ist 2019	0,00 €

## AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS

Ist 2020	0,00 €
Plan 2020	0,00 €
Ist 2019	0,00 €

## 18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Ist 2020	0,00 €
Plan 2020	2.000,00 €
Ist 2019	0,00 €

Im Rahmen der Ausschüttung der Erträge des Spezialfonds fielen in 2020 keine Kapitalertragssteuern an.

## 19. Sonstige Steuern

Ist 2020	30.432,25 €
Plan 2020	36.000,00 €
Ist 2019	31.111,25 €

Die sonstigen Steuern setzen sich aus Grund- und Kfz-Steuern zusammen.

## 20. JAHRESÜBERSCHUSS / JAHRESFEHLBETRAG

Ist 2020	-1.897.217,83 €
Plan 2020	-3.620.000,00 €
Ist 2019	-1.816.227,81 €

## 21. Gewinn/Verlustvortrag aus dem Vorjahr

Ist 2020	3.565.069,41 €
Plan 2020	3.120.000,00 €
Ist 2019	3.751.441,75 €

Der Bilanzgewinn 2019 in Höhe von 3.565.069,41 € wurde gemäß Vollversammlungsbeschluss vom 7. September 2020 auf die Jahresrechnung 2020 vorgetragen. Der Bilanzgewinn des Jahres 2018 in Höhe von 3.751.441,75 € wurde vollständig zum restl. Ausgleich der Plan-GuV 2019 mit 2.192.578,71 € und zum teilw. Ausgleich der Plan-GuV 2020 mit 1.558.863,04 € herangezogen.

## 22. Entnahmen aus Rücklagen

Ist 2020	3.300.687,98 €
Plan 2020	3.006.000,00 €
Ist 2019	6.180.327,47 €

Im Geschäftsjahr 2020 wurden der Digitalisierungsrücklage 843.523,98 € sowie der Zinsausgleichsrücklage 2.457.164,00 € entnommen. Aufgrund geänderter Planungsgrundlagen hatte die Vollversammlung am 7. Dezember 2020 neben der laufenden jährlichen Rücklagenentnahme die zusätzliche Reduzierung der Digitalisierungsrücklage in Höhe von 493.000 € für das Jahr 2020 beschlossen.

## 23. Einstellung in Rücklagen

Ist 2020	2.896.000,00 €
Plan 2020	2.506.000,00 €
Ist 2019	4.550.472,00 €

Entsprechend dem Vollversammlungsbeschluss vom 5. Dezember 2016 ist zur Deckung des gutachterlich ermittelten Zinsänderungsaufwands der jeweils nächsten acht Jahre eine Rücklage zu bilden. Der hiernach erforderliche Zuführungsbetrag betrug bei Aufstellung des Wirtschaftsplans 2020 5,846 Mio. €. Insgesamt standen jedoch nur Wirtschaftsplanmittel in Höhe von 2,403 Mio. € zur Verfügung. Zum teilweisen Ausgleich hatte die Vollversammlung am 7. Dezember 2020 mit dem Wirtschaftsplan 2021 beschlossen, dass

---

der aus der Auflösung der Digitalisierungsrücklage resultierende Betrag in Höhe von 493.000 € der Zinsausgleichsrücklage zuzuführen ist.

#### 24. Bilanzgewinn/ Bilanzverlust

Ist 2020	2.072.539,56 €
Plan 2020	0,00 €
Ist 2019	3.565.069,41 €

Präsident und Hauptgeschäftsführerin schlagen vor, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2020 in Höhe von insgesamt 2.072.539,56 €, entstanden durch Gewinnvortrag und Rücklagenveränderungen, in voller Höhe auf neue Rechnung vorzutragen. Der Gewinnverwendungsvorschlag ist im Jahresabschluss nachrichtlich dargestellt und steht unter dem Vorbehalt der entsprechenden Beschlussfassung durch die Vollversammlung.

### III. Erläuterungen zur Finanzrechnung/ Plan-Ist-Vergleich

Nachfolgend werden die Positionen der Finanzrechnung erläutert. Der Investitionsplan sieht für die Positionen 1. bis 9. sowie für die Positionen 17. bis 22. keine Planwerte vor.

#### 1. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag ohne außerordentliche Posten

Ist 2020	-1.897.217,83 €
Ist 2019	-1.816.227,81 €

#### 2A. Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens

Ist 2020	393.956,25 €
Ist 2019	399.244,03 €

#### 3. Zunahme/Abnahme von Rückstellungen/Rechnungsabgrenzungsposten (RAP)

Ist 2020	4.195.150,90 €
Ist 2019	4.130.338,47 €

Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr ist insbesondere auf den Anstieg der Pensionsrückstellungen zurückzuführen.

davon: **► Veränderung von Rechnungsabgrenzungsposten (RAP)**  
**- aktive RAP**

Ist 2020	17.530,48 €
Ist 2019	47.203,37 €

Die IHK hat zum Jahresende für Lieferungen und Leistungen des Folgejahres Zahlungen in Höhe von 75.599,52 € (Vorjahr: 93.130,00 €) geleistet.

**- passive RAP**

Ist 2020	10.694,00 €
Ist 2019	27.850,81 €

Die Berufsausbildungsgebühren, die im laufenden Geschäftsjahr fakturiert wurden, aber in Höhe von 456.235 € den Folgejahren zuzurechnen sind (Vorjahr: 445.541 €), sind als passive Rechnungsabgrenzung zu erfassen.

#### 4. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/ Erträge (-)

Ist 2020	0,00 €
Ist 2019	0,00 €

#### 5. Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens

Ist 2020	857,00 €
Ist 2019	975,00 €

Durch den Verkauf älterer Sachgegenstände und zweier Dienstfahrzeuge ist per saldo ein Buchgewinn von 857,00 € eingetreten.

#### 6. Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind

Ist 2020	-85.039,33 €
Ist 2019	115.198,16 €

Die Veränderung dieser Werte des Umlaufvermögens ist insbesondere auf die Zunahme der Forderungen aus Beiträge, Gebühren, Entgelte zurückzuführen.

#### 7. Abnahme/Zunahme der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind

Ist 2020	-180.678,02 €
Ist 2019	7.900,59 €

Die Veränderung ergibt sich im Wesentlichen aus der Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zum Bilanzstichtag.

### 9. CASHFLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Ist 2020	2.425.314,99 €
Ist 2019	2.835.478,44 €

Dieser Cashflow entspricht dem Jahresüberschuss der Gewinn- und Verlustrechnung bereinigt um die nicht zahlungswirksamen Aufwendungen und Erträge.

---

## 10. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens

Ist 2020	857,00 €
Plan 2020	1.000,00 €
Ist 2019	975,00 €

Die Einzahlungen resultieren aus dem Verkauf bereits abgeschriebener Dienstfahrzeuge und Sachgegenstände.

## 11. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen

Ist 2020	100.427,07 €
Plan 2020	260.000,00 € (zuzügl. 501.600 € Planreste aus 2017 bis 2019)
Ist 2019	135.672,00 €

davon:

### für Grundstücke und Gebäude

Ist 2020	0,00 €
Plan 2020	0,00 €
Ist 2019	0,00 €

### für technische Anlagen

Ist 2020	0,00 €
Plan 2020	10.000,00 €
Ist 2019	9.267,86 €

Der Planansatz musste nicht in Anspruch genommen werden.

### für die Betriebs- und Geschäftsausstattung

Ist 2020	100.427,07 €
Plan 2020	250.000,00 € (zuzügl. 501.600 € Planreste aus 2017 bis 2019)
Ist 2019	126.404,14 €

Im Geschäftsjahr 2020 wurden Büromöbel, Büromaschinen und EDV-Hardware ersetzt. Nicht ausgeschöpfte Mittel werden, soweit möglich, in das Folgejahr übertragen.

### 13. Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens

Ist 2020	64.302,18 €
Plan 2020	141.000,00 € (zuzügl. 50.000 € Planreste am 2019)
Ist 2019	37.289,03 €

Ein großer Teil der geplanten Softwareanschaffungen kann erst im Folgejahr realisiert werden.

### 14. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens

Ist 2020	1.000,00 €
Plan 2020	1.000,00 €
Ist 2019	1.000,00 €

In 2020 wurde planmäßig ein gewährtes Mitarbeiterdarlehen mit 1.000 € getilgt.

### 15. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen

Ist 2020	2.831.497,37 €
Plan 2020	2.851.000,00 €
Ist 2019	4.866.539,66 €

Neben der jährlichen Erhöhung des Aktivwertes der Kapitallebensversicherung von 322.342,56 € (Vorjahr: 316.067,66 €) wurden bei dieser Position die geplanten Rücklagenzuführungen in Höhe von insgesamt 2,506 Mio. € sowie die Erhöhung der Neubewertung einer Darlehensforderung erfasst.

## 16. CASHFLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT

Ist 2020	2.994.369,62 €
Plan 2020	3.250.000,00 €
Ist 2019	5.037.525,69 €

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit entspricht dem Saldo der Ein- und Auszahlungen für Investitionen im Bereich des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlage- und des Finanzanlagevermögens.

## 22. FINANZMITTELBESTAND AM ENDE DER PERIODE

Ist 2020	7.541.436,51 €
Ist 2019	8.110.491,14 €

Der Finanzmittelbestand zum 31. Dezember 2020 ist das Ergebnis der zuvor erläuterten Einzelpositionen.

---

## V. Sonstige Angaben

### 1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen/ Haftungsverhältnisse

Die IHK-Zweigstelle in Minden befindet sich in angemieteten Räumlichkeiten. Die Jahresmiete beträgt rd. 60.000 €.

Die Verpflichtungen aus sonstigen Miet- und Leasingverträgen belaufen sich jährlich auf rd. 129.000 €.

Zur bilanziellen Absicherung von erteilten Versorgungszusagen hat die IHK gegenüber der Vereinigung der Industrie- und Handelskammern in NRW e.V., Düsseldorf, am 16. März 2004 eine Patronatserklärung abgegeben. Zum Bilanzstichtag beträgt der Anteil an den Pensionsverpflichtungen rd. 529.000 €.

Die IHK ist Mitglied im Deutschen Industrie- und Handelskammertag e. V. Berlin, (DIHK). Nach § 28 der Vereinssatzung steht der IHK bei Auflösung des Vereins das nach Erfüllung der Verbindlichkeiten verbleibende Vermögen des DIHK anteilig im Verhältnis der Beiträge der letzten fünf abgeschlossenen Geschäftsjahre zu. Übersteigen die Verbindlichkeiten das Vermögen, ist im gleichen Verfahren ein Schlussbeitrag zu leisten.

Der DIHK weist zum 31. Dezember 2020 bei einer Bilanzsumme von 190,1 Mio. € (Vorjahr: 174,9 Mio. €) ein Eigenkapital in Höhe von insgesamt 46,8 Mio. € (Vorjahr: 53,4 Mio. €) aus. Sämtliche Pensionsverpflichtungen sind vollständig in der Bilanz passiviert. Der DIHK verfügt über eine Eigenkapitalquote von 24,6 % (Vorjahr: 30,5 %). Es ist zu berücksichtigen, dass die vorhandenen Risikorücklagen von 7,7 Mio. € nicht ausreichen, um das ermittelte Risikovolumen von rd. 34 Mio. € abzudecken. Das zentrale wirtschaftliche Risiko für den DIHK war in 2020 der mögliche Austritt von Mitgliedern (IHKs) aufgrund des Urteils des BVerwG vom 14. Oktober 2020. Zur Aufrechterhaltung der Handlungsfähigkeit des DIHK hat die Regierung ein Gesetzgebungsverfahren initiiert, das die Umwandlung des DIHK in eine Körperschaft öffentlichen Rechts mit Ablauf des Geschäftsjahres 2022 vorsieht. Der Beitrag der IHK Ostwestfalen zu Bielefeld zum DIHK belief sich 2020 auf rund 2,27 % des Gesamtbeitragsaufkommens des DIHK.

### 2. Sonstiges

Das Honorar für die Abschlussprüfung durch die Rechnungsprüfungsstelle der IHKs wird im Wege eines Umlageverfahrens erhoben. Berechnungsgrundlage des Umlageverfahrensanteils ist der Durchschnitt des in den letzten drei Jahren angefallenen Stundenaufwands für diese Tätigkeiten je IHK am Gesamtaufwand. IHK übergreifende Gemeinschaftsleistungen werden durch Grundbeiträge sowie andere Bestätigungsleistungen und sonstige Leistungen mittels Tages- und Stundensätzen abgerechnet. Die jeweiligen Honorare enthalten anteilige Gemeinkosten und unterliegen dem Kostendeckungsprinzip.

### 3. Erträge aus Beiträgen

Zur periodengerechten Darstellung der Erträge aus Beiträgen wurde Mitte Dezember 2020 anhand aller bis zu diesem Zeitpunkt verfügbaren, noch nicht beschiedenen Bemessungsgrundlagen eine Berechnung der sich daraus für das laufende Jahr und die Vorjahre ergebenden Beitragsansprüche und Erstattungsverpflichtungen vorgenommen.

	2 0 2 0	2 0 1 9
<b>Beitragsansprüche</b>	<b>1.009.572,68 €</b>	<b>1.059.665,71 €</b>
- davon laufendes Jahr	4.906,32 €	9.036,75 €
- davon Vorjahre	1.004.666,36 €	1.050.628,96 €
<b>Erstattungsverpflichtungen</b>	<b>514.895,04 €</b>	<b>452.779,66 €</b>
- davon laufendes Jahr	885,01 €	3.216,55 €
- davon Vorjahre	514.010,03 €	449.563,11 €
<b>Saldo</b>	<b>495.677,64 €</b>	<b>606.886,05 €</b>

#### 4. Beteiligungen

Gesellschaft/Einrichtung		Stammkapital Euro	Anteil der IHK Euro	Anteil der IHK %
1.	IHK-Akademie Ostwestfalen GmbH, Bielefeld	51.400,00	51.400,00	100,00
2.	Flughafen Bielefeld GmbH, Bielefeld	158.630,00	720,00	0,45
3.	Bürgschaftsbank NRW GmbH, Neuss	2.577.166,73	22.897,39	0,89
4.	Kapitalbeteiligungsgesellschaft, Neuss	1.450.000,00	575,20	0,04
5.	Flughafen Paderborn/Lippstadt GmbH, Büren-Ahden	10.000.000,00	156.799,70	1,568
6.	IHK-GfI, Dortmund	1.000.000,00	13.820,00	1,38
7.	Flugplatzbetriebsgesellschaft mbH, Porta Westfalica	1.369.290,00	511,29	0,04
8.	IG Flughafen Gütersloh GmbH, Gütersloh	25.564,59	1.022,59	4,00
9.	Zukunftsmeile Fürstenallee Projektent. GmbH, Paderborn	25.000,00	1.250,00	5,00
10.	Zentralstelle für Prüfungsaufgaben Nord-West, Köln	250.000,00	8.689,11	3,48
11.	Bielefeld Research und Innovation Campus GmbH, Bld.	25.000,00	1.000	4,00

---

## 5. Mitglieder des Präsidiums und der Geschäftsführung

Präsident:	Wolf D. Meier-Scheuven, Bielefeld
Vizepräsidenten:	Dr. Klaus Bockermann, Enger Dr. Albert Christmann, Bielefeld Frank Dierkes, Warburg Oliver Flaskämper, Herford Maresa Harting-Hertz, Espelkamp Dr. Markus Miele, Gütersloh Holger Piening, Bielefeld Gabriele Schäfers, Paderborn Rainer Schorcht, Gütersloh
Vollversammlung:	Eine Übersicht über die Mitglieder der aktuellen Vollversammlung ist auf unserer Homepage (unter IHK-Gremien) einsehbar.
Hauptgeschäftsführerin:	Dipl.-Germ. Univ. Petra Pigerl-Radtke
Geschäftsführer:	Dipl.-Ing. Jürgen Behlke (Geschäftsführer und Leiter der Zweigstelle Paderborn + Höxter)  Ass. jur. Heiko Gellmann (Geschäftsführer Zentrale Dienste, Recht und Steuern)  Dipl.-Volksw. Harald Grefe (stv. Hauptgeschäftsführer und Geschäftsführer International, Handel, Verkehr)  Dipl.-Kffr. Ute Horstkötter-Starke (Geschäftsführerin Berufliche Bildung)  Bauass. Dipl.-Ing. Karl-Ernst Hunting (Geschäftsführer und Leiter der Zweigstelle Minden)  Dr. Christoph von der Heiden (Geschäftsführer Industrie, Öffentlichkeitsarbeit, Volkswirtschaft)

## 6. Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Personalstand					
Mitarbeitergruppen	Ist 2019		Ist 2020		Ist 2020
	Köpfe	Kapazität (PJ)	Köpfe	Kapazität (PJ)	Gehälter in €
<i>Kernpersonal</i>					
<b>Geschäftsführung</b>	9	8,50	9	9,00	1.260.832
Referatsleiter, Referenten	32	30,05	34	32,39	2.397.018
Sachbearbeiter, Assistenz und technische Mitarbeiter	124	103,58	127	105,89	5.170.313
<b>Summe</b>	<b>165</b>	<b>142,13</b>	<b>170</b>	<b>147,28</b>	<b>8.828.163</b>
<i>Sonstige</i>					
Mitarbeiter für Projekte u. ä.	2	2,00	2	2,00	oben enthalten
Personalgestellung	0	0,00	0	0,00	0,00
<b>Gesamtsumme</b>	<b>167</b>	<b>144,13</b>	<b>172</b>	<b>149,28</b>	<b>8.828.163</b>

<i>davon</i>					
in Teilzeit	54	XXX	56	XXX	XXX
befristet	8	XXX	8	XXX	XXX
in ATZ aktiv	0	XXX	0	XXX	XXX

<i>außerdem</i>					
Auszubildende	13	XXX	11	XXX	XXX
Trainees	0	XXX	0	XXX	XXX
Praktikanten	0	XXX	0	XXX	XXX
Mitarbeiter in Elternzeit	4	XXX	2	XXX	XXX
ATZ inaktiv	0	XXX	0	XXX	XXX
Sondereinrichtungen	0	XXX	0	XXX	XXX
Geringfügig Beschäftigte	9	XXX	10	XXX	XXX

Bielefeld, 7. Mai 2021

gez. Meier-Scheuven

Wolf D. Meier-Scheuven  
Präsident

gez. Pigerl-Radtke

Petra Pigerl-Radtke  
Hauptgeschäftsführerin